

SKIZZEN UND MELDUNGEN



BUNDESWEHR

Thema: Meldungen und Skizzen

Ziel: Sie sollen zukünftig wissen, wie Sie Skizzen und Meldungen verfassen.

Zweck: Skizzen und Meldungen sind auch in einer modernen Armee wie der Bundeswehr immer noch ein elementares Führungsmittel und tragen maßgeblich zum Lagebild bei.

Quellen: A2-226/0-0-4710 - Gefechtsdienst aller Truppen (zu Lande)

GLIEDERUNG

- Voraussetzungen
- Körperpflege
- Ungeziefer
- Pflege
- Umgang mit Munition
- Bekleidung
- Verpflegung
- Feldunterkünfte
- Anlegen von Feuern

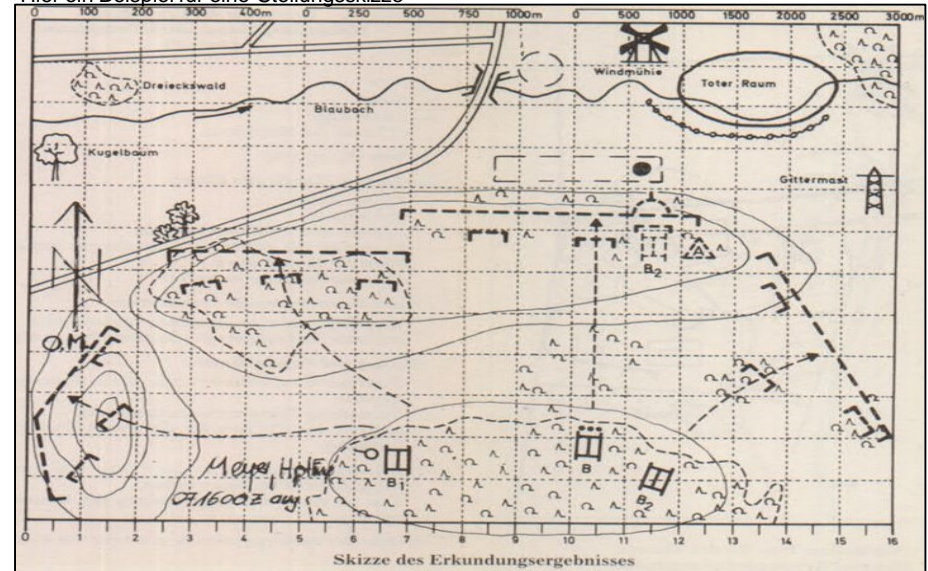
Wozu Skizzen?

Skizzen ergänzen, erläutern oder ersetzen Befehle, Meldungen und Karten.

Skizzen dienen vor allem in der kleinen Kampfgemeinschaft zum:

- Festlegen von Entfernungen
- Für genaue Zielansprache
- Zur Einprägung des Geländes
- Für das Festhalten mehrerer Beobachtungen
- Für Meldungen an den Einheitsführer

Hier ein Beispiel für eine Stellungsskizze

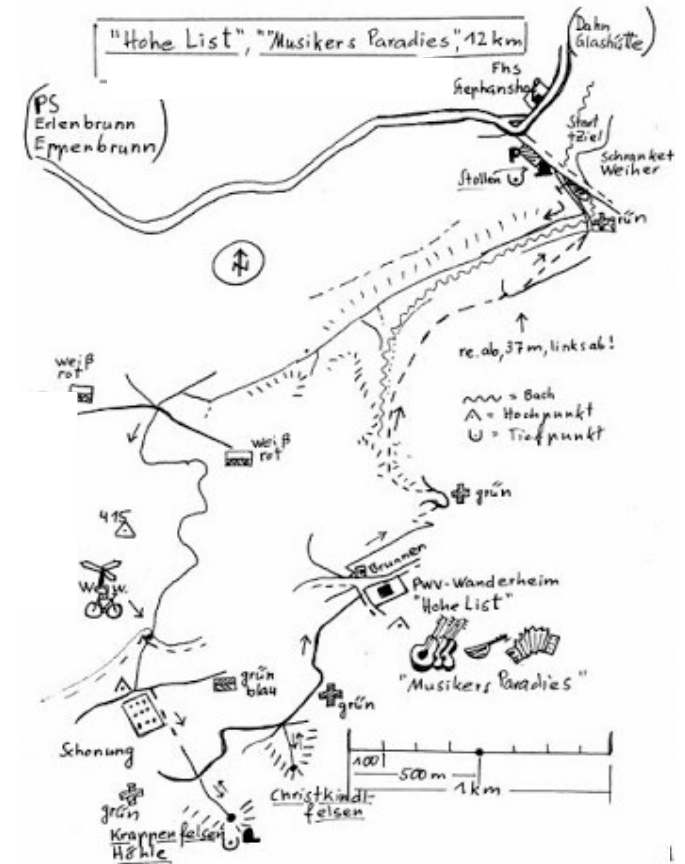


Was soll eine Skizze darstellen?

Eine Skizze soll das Wesentliche **einfach**, **übersichtlich** und **deutlich** darstellen!

Dazu:

- Hervorheben wichtiger Merkmale des Geländes, die anhand einer Geländetaufe durch den Gruppenführer ergänzt werden
- eindeutige Darstellung erklärender Zeichen
- Zeichnen mit sauberen und scharfen Strich
- Ortsangaben sind in großen Druckbuchstaben zu schreiben
- unwichtige Einzelheiten sind wegzulassen



Welche Arten von Skizzen gibt es und was muss sie enthalten?

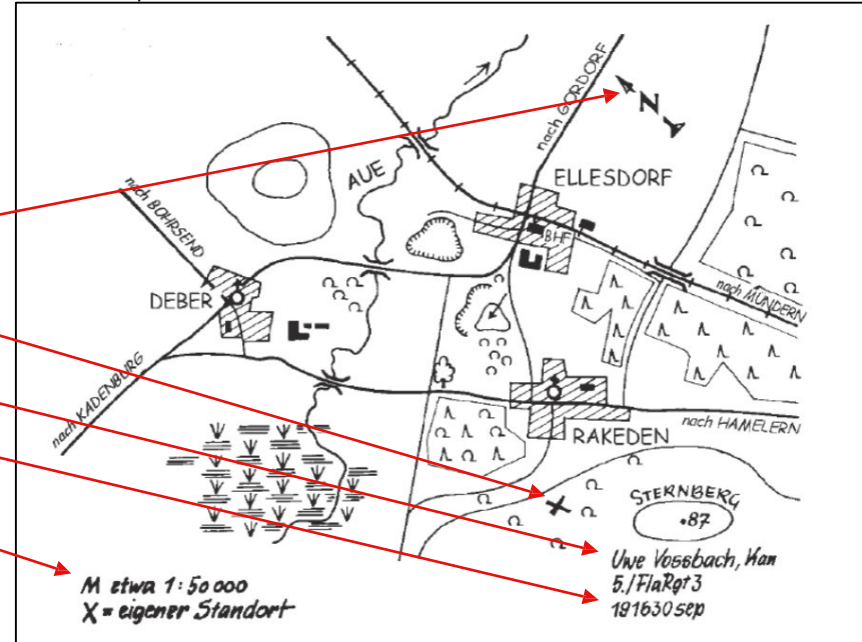
Man unterscheidet in zwei Skizzenarten:

- Grundrisssskizzen
- Ansichtsskizzen

Jede Skizze muss folgende Punkte enthalten:

- Bezeichnung, z.B.: „Stellung 1, 3. Gruppe“
- Nordpfeil
- Den eigenen Standort (z.B. durch Kreuz gekennzeichnet)
- Name, Dienstgrad, Einheit oder Decknamen des für die Skizze Verantwortlichen
- Das Datum und die Uhrzeit der Fertigstellung
- Den Maßstab oder Entfernungsangaben

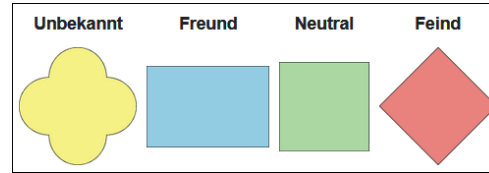
Hier ein Beispiel einer Geländeskizze



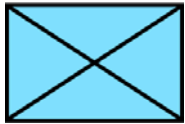
Militärische Symbole

Die eigene Truppe, den Feind, Waffen, Sperren usw. werden in allen Skizzen mit Militärischen Symbolen dargestellt, die den Größenverhältnissen der Skizze angepasst werden.

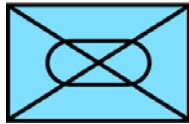
Grundzeichen, die den Feind darstellen, sind als rautenförmiger Rahmen / Grundzeichen die die eigene Truppe oder Verbündete darstellen, sind als rechteckiger Rahmen zu zeichnen.



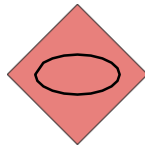
Hier ein paar Beispiele:



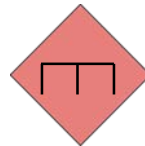
Jäger



Panzergrenadiere



Panzertruppe



Pioniere



Panzerfaust

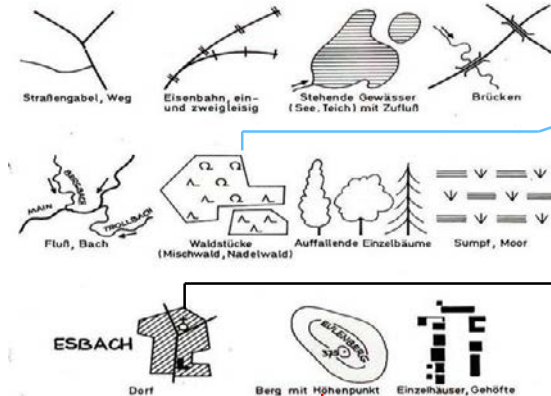
Werden andere, z. B. selbstgewählte Zeichen verwendet, sind sie in einer Legende zu erläutern.

Grundriss-skizze

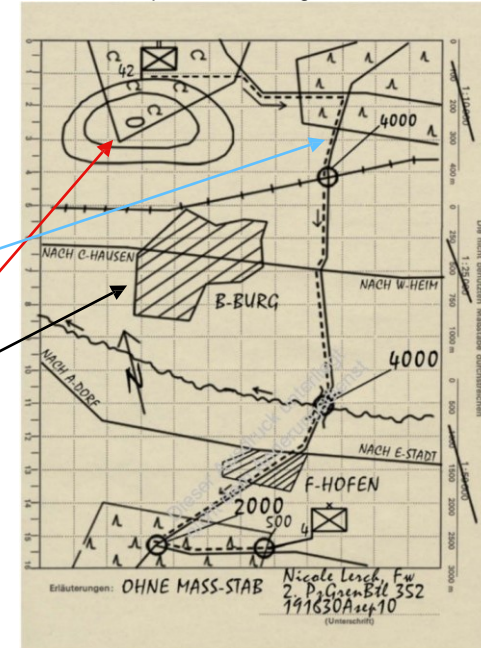
Als Grundriss-skizzen werden angefertigt:

- Geländeskizzen
- Wegeskizzen
- Stellungsskizzen

Jede Grundriss-skizze ist ein vereinfachtes Kartenbild eines Geländeabschnitts.
Hier eine kleine Auswahl von Kartenzeichen zum erstellen einer Skizze:



Hier ein Beispiel für eine Wegeskizze



Grundrisskizze

Zum erstellen einer **Skizze** bietet sich folgende Vorgehensweise an:

- Verkehrsnetz
- Gewässer
- Ortschaften
- Geländeformen
- Bewuchs
- Topographische Einzelgegenstände
- Militärische Symbole
- Beschriftung

Eine **Wegeskizze** stellt einen Marschweg vereinfacht dar und sollte Folgendes beinhalten:

- Nordpfeil
- Ortschaften
- Abzweigungen
- Wälder
- Brücken
- Gewässer

Bei **Stellungsskizzen** werden noch weitere Eintragungen notwendig:

- Gruppengrenze
- Stellungen
- Wirkungsbereiche
- Schwerpunkt Waffen
- Sperren
- Tote Räume (nicht einsehbar)
- Geländetaufe
- Platz des Gruppenführers

Allgemeines

Meldungen sind die eindeutige Wiedergabe eigener oder von anderen gemachten und mitgeteilten **Wahrnehmungen**. Aus dem Inhalt der Meldung soll der Empfänger sein Lagebild verdichten können, also einen besseren Überblick bekommen.

Meldungen erfolgen selbstständig, müssen vollständig und eindeutig sein. Genaue Angaben über Ort, Zeit und Zahlen sind unerlässlich.

Meldungen müssen den Empfänger rechtzeitig erreichen.

MERKE: Die beste Meldung verfehlt ihren Zweck, wenn sie zu spät kommt!

Folgende Beobachtungen über den Feind müssen sofort gemeldet werden:

- Erste Feindberührung (Stärke, Art, Verhalten)
- Auftreten von gepanzerten Gefechtsfahrzeugen (Zahl, Typ, Verhalten)
- Wichtige Beobachtungen im Luftraum (Fallschirmsprünge und Hubschrauber)
- Geländeverstärkungen und Sperren (Art, Ausdehnung)
- Abweichen von seinem bisherigen Verhalten
- Einsatz von künstlichem Nebel
- ABC-Ereignisse



Allgemeines

Auch Meldungen, dass ein bestimmter Geländeteil oder ein Gebäude feindfrei ist oder dass über einen bestimmten Zeitraum kein Feind beobachtet worden ist, ist von Bedeutung.

„**Feindfrei**“ darf nur dann gemeldet werden, wenn sich in dem betreffenden Gelände eindeutig kein Feind aufhält.

„**keine Feindbeobachtung**“ meldet man, wenn man von seinem Standort aus keinen Feind erkannt hat.

Besonderheiten im Gelände, die Rückschlüsse auf den Feind zulassen, z.B. Staubwolken, unerwartetes Anschwellen fließender Gewässer oder auffallendes Verhalten von Tieren sind zu melden.

Hinweise von Zivilpersonen und Gerüchten unter der Bevölkerung sind zu melden.

Werden Funksprüche des Feindes empfangen, notiert man sofort die Frequenz und - soweit man es versteht - den Inhalt des Spruchs und meldet dies umgehend.



Inhalt einer Meldung

Die Meldung muss und klar sein, Dabei sind folgende Fragen in der aufgeführten Reihenfolge zu beantworten:

- | | | |
|---------------|--|--|
| - Wo | wurde das Beobachtete festgestellt ? | z.B.: Koordinate, Bezugspunktverfahren, Geländetaufe |
| - Wann | ist die Beobachtung gemacht worden ? | z.B.: 0815B (Sommerzeit) , 0815A (Winterzeit) |
| - Wer | oder was ist festgestellt worden ? | z.B.: 30 feindliche Schützen in Stellung |
| - Wie | hat sich der oder das Beobachtete verhalten? | z.B.: auf dem Marsch, im Beobachtungshalt, im Stellungsbau |
| - Was | tut der bzw. die Meldende weiter ? | z.B.: umgehe A-DORF, weiche in Wald nördlich 307 aus,
beobachte weiter aus derzeitiger Stellung |



Übermitteln von Meldungen

Meldungen können übermittelt werden:

- mündlich
 - + unmittelbar,
 - + durch Melder,
 - + mit Fernmeldemitteln und
- schriftlich
 - + durch Melder,
 - + mit Fernmeldemitteln oder
 - + digital, der Meldeweg ist in Abhängigkeit der verfügbaren Vernetzten Operationsführung (NetOpFü) in den Standing Operating Procedures (SOP) festgelegt.

Auch Zuruf, Zeichen und Signale sind möglich.

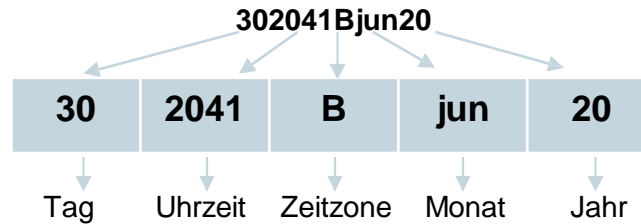
Der bzw. die Meldende wählt die je nach Lage und Auftrag sicherste, schnellste und zuverlässigste Übermittlungsart. Mündliche Meldungen durch Melder oder mit Fernmeldemitteln sollen kurz sein.



Kradmelder vom Fernmeldedienst

Datum/Zeit Gruppe

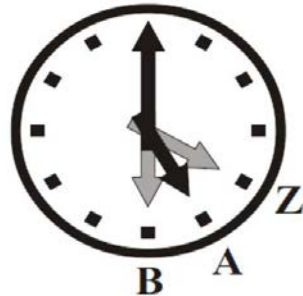
Militärisch wird das Datum und die Uhrzeit in der so genannten Date/Time-Group (DTG) angegeben. Hier sehen Sie einmal ein Beispiel und wie sich die DTG zusammensetzt.



Zeitzone:

Z-Zeit = Westeuropäische Zeit (ZULU)
A-Zeit = Mitteleuropäische Zeit (ALPHA)
B-Zeit = Osteuropäische Zeit (BRAVO)

A-Zeit ist zugleich Winterzeit
B-Zeit ist zugleich Sommerzeit
Z-Zeit ist A-Zeit minus 1 Std.



Monat/ Abkürzungen:

Januar = jan
Február = feb
März = mar
April = apr
Mai = may
Juni = jun

Juli = jul
August = aug
September = sep
Oktober = oct
November = nov
Dezember = dec

MELDUNGEN

Beispiel einer Meldung

Rechts sehen Sie eine Meldung auf einem Meldeblockzettel. Um die Meldung auf der Vorderseite für den Kompaniechef zu verdeutlichen, wurde zusätzlich auf der Rückseite eine Skizze angefertigt. In der Skizze finden sich alle Information der Meldung wieder.

VORDERSEITE MELDUNG		
Meldung Nr 2	Ort	Zeit
Absender: Beobachter Meise	Abgegangen: Höhe Pkt 45 (UTM-Gitter) 1200 nordwestl DERNBACH	0955Z
	Angekommen:	
	Erhalten: (Name)	

An Führer 2. Kp

Waldstück 300 westl Pkt 219

0814 Z

5 fdl Schützenpanzer in Stellung

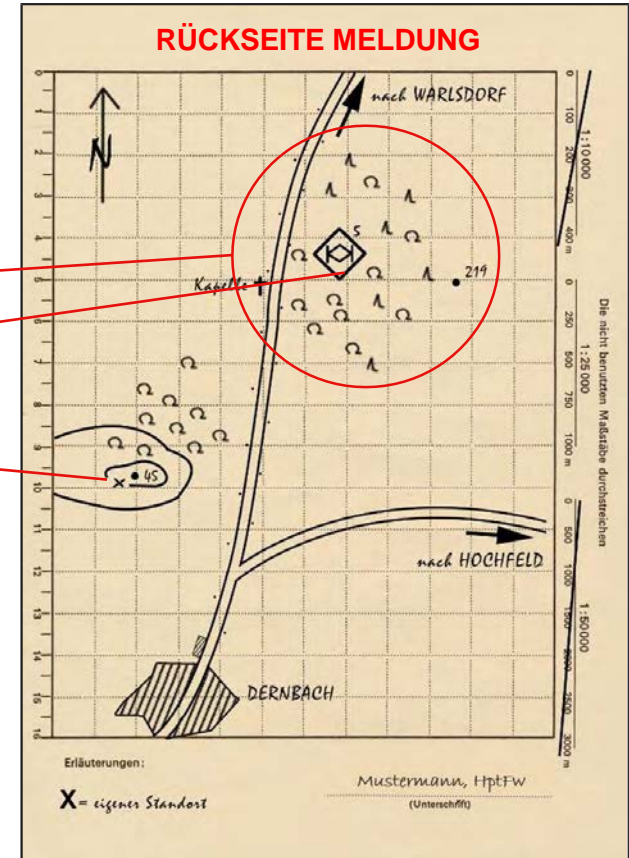
Richtung Süden

Ich beobachte weiter!

Beachte: 1. Wo - wann - wer - wie - was
2. Deckname

Mustermann, HptFw
Unterschrift

Dieser Vordruck ist nur auf dem Nachschubwege zu beziehen.
PAForm H 5086 V VersNr 7530-12-120-1722



Zeichen zur Übermittlung von Meldungen

Zeichen zur Übermittlung von Meldungen können sein:

- ständig festgelegte Sichtzeichen wie
 - + Armzeichen (auch mit der Winkerkelle) oder
 - + Lichtzeichen (bei eingeschränkter Sicht);
- vereinbarte Sichtzeichen wie
 - + Winken (mit einem Gegenstand);
- Berührungszeichen (in unmittelbarer Feindnähe);
- optische Signale; das sind
 - + Leuchtzeichen und Rauchsignale (Signalmunition),
 - + Flaggensignale;
- akustische Signale; das sind
 - + Sirensignale,
 - + Hupsignale,
 - + Leuchtzeichen mit Schallsignal (Signalmunition),
 - + Geräuschzeichen (Pfeife, Klappern, Schüsse), sie sind von Fall zu Fall neu zu befehlen.



Übermittlungszeichen sind häufig zu wechseln, um die feindliche Aufklärung zu erschweren.

Fragen?

Bei Fragen stehen Ihnen die Ausbilder der 5./ Panzerpionierbataillon 701 zur Verfügung.

Senden Sie Ihre Fragen zu den Unterrichten an das folgende E-Mail Postfach

PzPiBtl7015.KpFAQ@Bundeswehr.org